

Forschungsmethoden

VORLESUNG WS 2017/2018

SOPHIE LUKES

Rückblick

Letztes Mal:

Gütekriterien

Heute:

Erhebungstechniken I

Rückblick

- Validität
- Nebengütekriterien

Heute: Erhebungstechniken

Wie kommt man zu einer geeigneten Erhebungsmethode?

- Inhaltliche Fragestellung
- Spezifische Merkmale des Untersuchungsobjektes
- Verfügungsrahmen von Ressourcen
- Qualitätsansprüche an die Informationen
- Art des interessierenden Verhaltens und Erlebens

Ordnungsmöglichkeiten

- Einzelerhebung vs Gruppenerhebung
- Analyseeinheit
- Reaktive vs non-reaktive Verfahren
- Transparente vs intransparente Verfahren
- Teilnahme vs Nicht-Teilnahme des Forschenden

Übersicht Erhebungsinstrumente

- Selbstberichtsverfahren
 - Interview
 - Ratingverfahren/ Fragebogenverfahren
- Beobachtung

Übersicht: Erhebungsinstrumente

- Psychologische Tests (z.B. zur Messung von Konzentration, kognitiver Leistungsfähigkeit)
- Objektive Daten (eye tracking, physiologische Maße, Reaktionszeiten etc.)

Gütekriterien

- wichtig zur Beurteilung bestehender Instrumente

Objektivität

Reliabilität

Validität

Selbstberichtsverfahren

Selbstberichtsverfahren

- werden häufig in der Psychologie verwendet
- interessierender Inhalt muss bewusst und kommunizierbar sein
- es gibt keine objektiv richtigen Antworten

Selbstberichtsverfahren

Grundannahmen:

1. Menschen beobachten sich selbst.
2. Sie erwerben im Zuge der Selbstbeobachtung Wissen über sich.
3. Sie sind fähig und gewillt, dieses Wissen dem Forschenden mitzuteilen.

Selbstberichtsverfahren

Wie gelangt man zu Selbstauskünften ?

1. Interpretation der Frage
2. Bildung eines Urteils
3. Übersetzen in eine kommunizierte Auskunft

Selbstberichtsverfahren

Was kann sich auf den Prozess auswirken?

- Interpretationsspielraum der Frage
- Verzerrungen durch Erinnerungseffekte
- Einfluss von Antworttendenzen

Befragung

- Schriftliche vs. mündliche Befragung
- Standardisierte vs. nicht-standardisierte Befragung
- Strukturierte vs. unstrukturierte Befragung
- Einzelbefragung vs. Gruppenbefragung vs. Umfrage

Mündliche Befragung - Interview

- häufig weniger standardisiert als schriftliche Befragungen
- oft höhere Reaktivität als bei schriftlichen Befragungen
- stärkere Gefahr von VL-Effekten
- Nachteil: oft aufwändig und teuer

Mögliche Interviewfehler

- durch den Interviewer: Form von Fragen, Auftreten
- durch die befragte Person: Nichtbeantwortung von Fragen, Antworttendenzen
- durch das Erhebungsinstrument: Fragen
- bei Dokumentation und Auswertung

Schriftliche Befragung

- Frage vs. Aussage vs. Aufforderung
- Offenes vs. geschlossenes Antwortformat
- Vorteile gegenüber Interview: oft effizienter und anonym
- Nachteil: Lese- und Schreibkenntnisse notwendig

Quantitative schriftliche Befragung - Ratingskalen

- am häufigsten genutztes Format schriftlicher Befragungen
- erlauben Quantifizierung psychologischer Merkmale
- häufig Intervallskalenniveau angenommen

Ratingskalen

- uni- und bipolare Skalen
- Marken
- grafisches Rating

Ratingskalen

Wie viele Skalenstufen sollte man wählen?

- Diskriminationsfähigkeit der Vp?
- Forced choice oder ungerade Anzahl?

Tipps zur Formulierung von Fragen

- Vermeidung von Fachbegriffen und Fremdwörtern
- Vermeidung langer und verschachtelter Sätze
- Formulierung an Zielgruppe anpassen
- keine doppelten Verneinungen
- nicht mehrere Aspekte in einem Item abfragen

Tipps zur Formulierung von Fragen

- keine Fragen, die keine Varianz erzeugen
- mehrere Items zur Beantwortung eines Aspekts nutzen
- Instruktion, die klar verständlich und informativ ist
- nicht zu viele verschiedene Skalen

Qualitative schriftliche Befragungen

- unstrukturiert → Aufsatz schreiben (nicht-standardisiert)
- Teilstrukturiert → teilstandardisierter Fragebogen

Schwierigkeiten bei Selbstberichtsverfahren

- Verfälschbarkeit
 - Soziale Erwünschtheit
 - Selbstdarstellung → besonders bei als relevant wahrgenommenen Situationen
 - Antworttendenzen

Schwierigkeiten bei Selbstberichtsverfahren

Antworttendenzen

- Halo-Effekt
- Tendenz zur Mitte
- Gedankenlose Reproduktion
- Ja-Sage-Tendenz
- Nein-Sage-Tendenz
- Primacy-Effekt

Was könnten mögliche Vor- und Nachteile von Fragebogenmethoden sein?

Ausblick

Nächste Woche (19.1.): Erhebungstechniken II

Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!

Literatur

- Bortz, J., & Döring, N. (2016). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften*. 5. Auflage. Heidelberg: Springer-Verlag → Kap. 8.6.4, 10.2, 10.3
- Eid, M., Gollwitzer, M., & Schmitt, M. (2010). *Statistik und Forschungsmethoden*. Weinheim: Beltz Verlag → Kap. 3
 - Hussy, W., Schreier, M., & Echterhoff, G. (2010). *Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften-für Bachelor*. Springer-Verlag. → Kap. 2.3, 6.1.1